

# Beta übt Rechtsverzicht für Liebende

So ganz hat es sich unter den Heiratswilligen in Bergkamen noch nicht herumgesprochen, dass der 7. Juli ein gutes Datum ist, um künftige Ehekräche wegen des vergessenen Hochzeitstages zu vermeiden. „Aber drei bis vier Anfragen für dieses Datum haben wir schon“, sagt Christine Busch, die im Rathaus für das Standesamt zuständig ist.

Damit sind die Kapazitäten der Bergkamener Standesbeamten an dem einprägsamen Datum 07.07.07 noch nicht erschöpft. Allerdings können sie auch nicht unbegrenzt Ehen schließen: „Wir trauen

an diesem Tag nur halbtags“, sagt Busch. Je fünf Paare können sich im Rathaus und im neuen Trauzimmer im Marina-Turm das Ja-Wort geben.

Nachdem die Zusage von Beta-Geschäftsführer Dirk Salewski vorliegt, dass der neue Hochzeitsraum im Juli zur Verfügung stehen wird (siehe Artikel oben), will Busch mit den konkreten Vorbereitungen beginnen: „Wir werden die Hochzeitswilligen kontaktieren.“

Diejenigen, die an der Marina heiraten, bewirken – wahrscheinlich ohne es zu wissen – eine recht kompli-

zierte juristische Konstruktion zwischen der Stadt und der Beta. Denn eigentlich ist die Baugesellschaft Eigentümerin der Immobilie und damit auch des Trauzimmers. Gleichwohl muss sie auf ihr Hausrecht verzichten, wenn die Standesbeamten ihrer Arbeit nachgehen: „Trauungen sind Hoheitsakte“, weiß Salewski. „Deshalb geben wir dafür unsere Rechte an die Stadt Bergkamen ab.“ Die Beta hat darüber eigens einen Vertrag mit der Verwaltung geschlossen.

Absprechen müssen sich Stadt und Beta auch über die Termine. Denn wenn das

Zimmer nicht für Trauungen genutzt wird, will Salewski es als Tagungsraum vermieten. „Dafür richten wir einen Internetkalender ein, in dem die Stadt die Hochzeitstermine markieren kann“, erklärt der Geschäftsführer.

Paare, die sichergehen wollen, dass sie dort für den 7. Juli vermerkt sind, sollten nicht zu lange warten. Im Standesamt gilt das Prinzip: Wer zuerst kommt, mahlt beziehungsweise heiratet zuerst. Wobei Busch den möglichen Andrang auf den Juli-Termin vorerst ganz gelassen sieht: „Bisher mussten wir noch niemand wegschicken.“